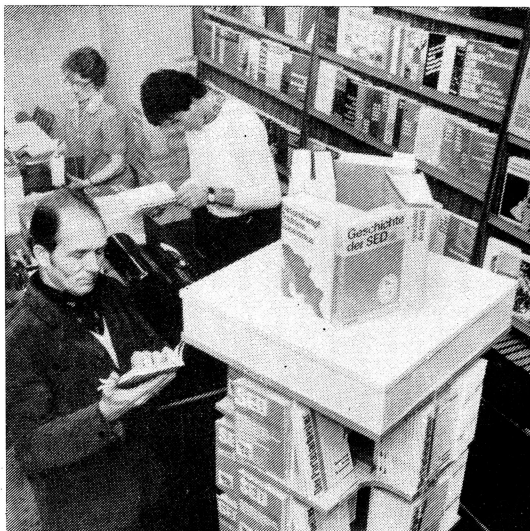


lich wiederholt der Meinungsstreit über die Studienanforderungen, die der Propagandist an die Zirkelteilnehmer stellen kann. Dabei vertrat die Genossin Israel, APO-Sekretär, die Meinung, daß der Propagandist den unterschiedlichen Bildungsstand und den Erfahrungsschatz seiner Zirkelteilnehmer kennen und beachten muß, um differenzierte Studienanforderungen für das Arbeiten mit Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus und den Dokumenten der Partei ableiten zu können. Die Propagandisten machten zugleich darauf aufmerksam, daß das Selbststudium der Genossen stets im Blickpunkt der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit zu stehen hat.

In den Motorenwerken erweisen sich die Beratungen mit den Propagandisten, mehr aber noch zielgerichtete Erfahrungsaustausche, als gut geeignet, um zu zeigen, wie das Studium effektiv gestaltet werden kann. Die Parteileitung orientiert darauf, dort künftig auch Zirkelteilnehmer ihre Erfahrungen zum Selbststudium darlegen zu lassen. Es ist genauso daran gedacht, dabei die Einheit von Theorie und Praxis zu demonstrieren, zum Beispiel zu zeigen, wie die Klassiker die Notwendigkeit der Steigerung der Arbeitsproduktivität begründen und was sich daraus für den eigenen Arbeitsbereich ableitet.

Die Verantwortung des Propagandisten

Ein Beispiel dafür, wie Propagandisten ihre Verantwortung für das Heranführen der Zirkelteilnehmer an das Selbststudium wahrnehmen, erläuterte die Genossin Richter, die in dieser Betriebsparteiorganisation Propagandist in einem Seminar zur Theorie und Politik der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ist. „Während der Seminarvorbereitung, bei der Erarbeitung der



Der Volksbuchhandel Karl-Marx-Stadt sorgt stets dafür, daß die Grundorganisationen schnell mit aktueller Parteiliteratur beliefert werden.

Foto: FP/Ebert

Fragen und der Argumentationen“, so sagte sie, „sehe ich jeden Seminarteilnehmer gedanklich vor mir. Ich weiß um seine Kenntnisse und Fähigkeiten. Deshalb überlege und vermerke ich mir auf meinen Aufzeichnungen: Welcher Genosse kann zu welcher Detailfrage in der Diskussion ausführlich sprechen? Welche Teilnehmer erhalten einen Auftrag für einen kurzen Diskussionsbeitrag? Wer ist in der Lage, in der Diskussion ergänzende Erläuterungen bzw. die Zusammenfassung zu einer Frage zu geben? Die Fragen und Aufgaben an die Genossen zum Seminarthema überlasse ich also nicht dem Zufall. Auch gebe ich am Schluß des Seminars

Leserbriefe

und Bereichen erfüllt und gezielt übererfüllt werden.

Söliche Hilfe durch die Kreisleitung ist auch für meine Tätigkeit als Vorsitzender der Ständigen Kommission Gesundheits- und Sozialwesen wichtig. Die Bürger begrüßen es, daß das Betriebsgesundheitswesen nicht nur die Werk tätigen der Großbetriebe, sondern zunehmend auch die der Mittel- und Kleinbetriebe betreut. Auf diese Tatsache legt unsere Ständige Kommission besonderen Wert, denn je gesünder, leistungsfähiger und lebensfroher die Werk tätigen in allen Betrieben sind, desto besser können sie mit-

wirken, die großen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben zum 30. Jahrestag der DDR zu erfüllen.

Im Anschluß an die 21. Tagung der Stadtbezirksversammlung fanden — organisiert vom Sekretariat der Kreisleitung — auf Wahlkreisebene für alle 18 Wahlkreise Zusammenkünfte der Genossen Abgeordneten statt. Dort wurde beraten, welche politisch-ideologischen und organisatorischen Aufgaben uns als Genossen Abgeordnete in Vorbereitung der Neuwahlen 1979 und des 30. Jahrestages der DDR erwarten, unsere Arbeit als Abgeordnete

wurde auch eingeschätzt. Auf diesen Beratungen analysierten die Genossen Abgeordneten die Situation in allen Wahlkreisen. Sie befaßten sich vor allem mit den politischen Aufgaben, die sie in Vorbereitung der Kommunalwahl 1979 lösen müssen. Die hierbei vermittelten Argumente sind für meine Aussprachen mit den Leitern der Parteiaktivs und den HGL-Vorsitzenden sehr nützlich. Denn je besser die politisch-ideologischen Aufgaben jetzt schon angepackt werden, desto wirkungsvoller können die Rechenschaftslegungen erfolgen. Mit ihnen verbinden wir das